

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Siebentes Kapitel

Stabsoffizier in Magdeburg

Im Frieden wie im Kriege hatte sich Kluck als Frontoffizier bewährt. Wenn er nun die dienstlich enger umschlossenen Betriebe der Infanterieschulen wieder mit der Truppe vertauschen durfte, so übernahm er sein neues Kommando im Besitze einer reicheren Erfahrung, eines weiteren Blickes und eines umfangreicheren Wissens vom Wesen und Wirken des militärischen Ausbildungspersonals.

Eine glückliche Vorbedeutung für Klucks Aufstieg war die Meldung, die er Kaiser Wilhelm I. in den Weihnachtstagen des Jahres 1887 erstatten durfte. Im Kreise der anderen neuernannten Stabsoffiziere hatte Major Kluck dem ehrwürdigen Monarchen seinen Dank für seine kurz zuvor erfolgte Beförderung zum Major abgestattet.

„Wie lange dienen Sie schon?“ fragte der Kaiser.

„Zweiundzwanzig Jahre, Majestät.“

„Wo standen Sie zuletzt?“

„Bei der Unteroffizierschule in Neubreisach, Euerer Majestät.“

„Das freut mich. Denn eine solche Stellung ist wichtig für die Ausbildung unserer Mannschaften. Wann wurden Sie Hauptmann?“

„Vor acht Jahren, Majestät.“

„Sie sind früh befördert worden, obwohl Sie — wie Ich weiß — weder zur Kriegsakademie noch zum Großen Generalstabe kommandiert waren. Ich hoffe, daß Sie auch fernerhin meinen Erwartungen entsprechen.“ —